



Lurup: Viel Platz für Nachbarschaft Fotos: Brachvogel e.G.

Schnelsen: Wohnen im Grünen

## Wir stellen vor: Wohnprojekt Brachvogel e. G.

„Damit das Mögliche entsteht, muss immer das Unmögliche versucht werden“. Dies Zitat von Hermann Hesse diente als Motto unserer Grundsteinlegung im August 1995. Die ersten Ideen, zusammen mit Freunden und Gleichgesinnten in eine gemeinsame Siedlung zu ziehen, entstanden Ende der 80er Jahre. 1991 verließen wir den Rahmen privater Wohnzimmer und gründeten die „Bau- und Wohngenossenschaft Brachvogel“, um die Prinzipien Selbstverwaltung, ökologisches Bauen und Wohnen, überschaubare Nachbarschaften und die Integration von Behinderten in die Tat umzusetzen. Vier Jahre später war das Bündel aus Grundstück, Finanzierung, Baugenehmigung und Eintragung der Genossenschaft geschnürt und der Bau des Schnelsener Projektes am Ellerbeker Weg begann. Ende 1996 war die kleine Siedlung mit 21 Wohneinheiten (1- bis 3 - Zimmerwohnungen und familienfreundlichen Reihenhäusern), einer betreuten Behindertenwohngemeinschaft und einem Gemeinschaftshaus fertiggestellt. Fassadenelemente und Balkone aus Lärchenholz, Grasdächer, und viel Grün prägen das Erscheinungsbild. Auf den Südseiten der Dächer befindet sich eine Photovoltaikanlage, die von einer externen Betreibergemeinschaft unterhalten wird.

Lange Zeit schien es nur bei dieser Idylle bleiben zu wollen. Ursprünglich wollten die Gründerinnen und Gründer zwei Projekte realisieren. Aber viele Sonnenstunden und Winter vergingen, bis die Genossenschaft gleichzeitig ihr zehnjähriges Bestehen und die zweite Grundsteinlegung feiern konnte: am namensgebenden Brachvogelweg in Lurup, mit 44 Wohneinheiten doppelt so groß und neuen Aktivisten ausgestattet. Auch hier finden sich die vertrauten Elemente Gründach und Photovoltaikanlage, aber auch Fortentwicklungen wie Passivhausstandard, Spararmaturen bzw. -WCs und Regenwasserzisternen.

### Selbstverwaltung

Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder werden aus der Mitte der Genossenschaft gewählt und sind wie die Arbeitsgruppen ehrenamtlich tätig. In Wohnprojektversammlungen diskutieren die Bewohner aktuelle Angelegenheiten, und stimmen über Anträge ab.

### Ökologisches Bauen und Wohnen

Die Niedrigenergie- bzw. Passivhäuser mit speziellen Belüftungsventilen verfügen über ein angenehmes und gesundes Raumklima. Die optimal wärmedämmende und -speichernde Bauweise führt

zu einem erfreulich niedrigen Energieverbrauch. Selbstverständlich wurden ausschließlich schadstofffreie Baustoffe verwendet. Die Bodenbeläge sind aus natürlichen Materialien wie Naturlinoleum, Holzparkett und Kork gefertigt, langlebig und gut zu pflegen.

Beide Wohnprojekte besitzen angelegte Biotope in ihrer Nähe (Schnelsen selbst errichtet, Lurup von der Stadt gestaltete Anlage), die einer Vielzahl von Tieren und Pflanzen einen natürlichen Lebensraum bieten. Zwischen den Häusern wurden viele Gärten angelegt, so dass möglichst wenig Flächen oberflächenversiegelt sind.

### Überschaubare Nachbarschaften

Die gelebte Nachbarschaft ist das Besondere in unseren Wohnprojekten. Wo sonst findet man so viel Toleranz, Austausch und Interesse füreinander, ein soziales Netzwerk an gegenseitiger Nachbarschaftshilfe. Viel buntes Leben findet draußen vor der Haustür statt. Unsere kleinen Bewohner bewegen sich auf autofreien Spielflächen, die durch keinerlei Zäune begrenzt sind. Sie können Kinderbeete anlegen und pflegen, Frösche beobachten, Beeren pflücken und sich gegenseitig gefahrlos besuchen. Außerdem stehen allen Mietern die Gemeinschaftsräume z.B. für private Feiern zur Verfügung. Im Wohnprojekt Lurup gibt es auch eine Sauna, einen Fitness- und einen Töpferraum.

Als Bauträger im öffentlich geförderten Wohnungsbau muss die Genossenschaft 15% Eigenkapital aufbringen. Ohne einen Altbestand von Wohnungen, die frei von Kreditbelastung sind, gelingt dies nur durch entsprechend hohe finanzielle Beteiligung der Mitglieder - eine Klippe, die alle Wohnprojekte umschiffen müssen.

Dadurch entstehen verhältnismäßig hohe Genossenschaftsanteile von 320 €/qm Wohnfläche. Wir denken, dass es sich lohnt!

Aktuell ist eine 1-Zimmer Wohnung (ca. 60 qm) frei und wartet auf einen neuen netten Bewohner. Die Wohnung ist barrierefrei und hat eine Südtterasse. Ein Wohnberechtigungsschein ist erforderlich. Bitte besuchen Sie uns für nähere Informationen auf unserer Internetseite unter [www.brachvogel-eg.de](http://www.brachvogel-eg.de) (Seite Aktuell) oder schicken Sie uns eine mail unter [info@brachvogel-eg.de](mailto:info@brachvogel-eg.de). Ansprechpartner ist Frau Vierkant, Tel. 55876-135 (AB). Und ganz neu: Die Mitgliederversammlung beschloss im Januar die Errichtung eines neuen Wohnprojektes in Iserbroock.

Autor: Holger Fleischhauer